

2 Allgemeines

2.1 Vorwort

WEKA Feuerwehr-, Flucht- und Rettungspläne „FFR“

Pro Jahr müssen wir in Deutschland etwa 600 Brandopfer beklagen, hinzu kommen materielle Schäden in Millionenhöhe. Zum Vergleich: Im Durchschnitt kostet ein Feuerschaden im Unternehmen 125.000 Euro, ein Leitungswasserschaden 7.000 Euro, ein Einbruch- oder Sturmschaden nur 5.000 Euro.

Brandschäden in Höhe von fünf und mehr Millionen Euro sind keine Seltenheit. Rechnet man noch die Schäden infolge von Betriebsunterbrechungen hinzu, die ebenfalls in die Millionen gehen können, so werden Dimensionen erreicht, die ein kleineres Unternehmen von heute auf morgen in den Ruin treiben können.

Daher ist es eminent wichtig, über ein umfassendes Brandschutz-, Notfall- und Unterweisungskonzept zu verfügen, mit dessen Hilfe sich alle im Betrieb Anwesenden im Brandfall schnell orientieren können. Dazu gehören auch die Flucht- und Rettungspläne, wie sie in der BGV A8 gefordert werden. Hierfür wurde Ihre Software „Feuerwehr-, Flucht- und Rettungspläne“ speziell entwickelt. Mithilfe des Programms sind Sie in der Lage, in relativ kurzer Zeit Ihre eigenen Pläne zu erstellen.

Dennoch kann kein Programm von der Leistungsfähigkeit Ihrer neuen Software in Minutenschnelle erlernt werden. Bitte nehmen Sie sich daher Zeit und gehen Sie die einzelnen Kapitel durch. Dabei lernen Sie auf einfache Weise die vielfältigen Möglichkeiten kennen, die Ihnen Ihr neues Programm bietet.

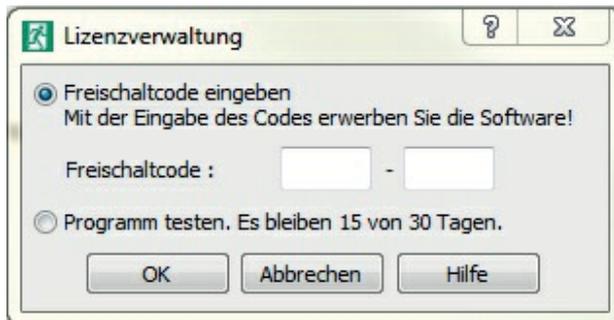
Sollten Sie dennoch Rat im Umgang mit Ihrer Software benötigen, so steht Ihnen der Technische Support von WEKA unter der Telefonnummer 0 82 33/23-73 23 (Fax: -72 36) zur Verfügung. Auch Ihre Anregungen zur Optimierung des Programms sind uns stets willkommen. Diese richten Sie bitte per E-Mail an TechSupport@weka.de oder per Fax an 0 82 33/23-70 17.

2.2 Hinweise zur Onlinehilfe

Ihre Software ist mit einer ausführlichen Online-Hilfe ausgestattet, die Ihnen die Erstellung Ihres Flucht- und Rettungsplans Schritt für Schritt erläutert. Zur Einführung in die Anwendung haben Sie über den Startassistenten Zugriff auf Video-Tutorials. Im vorliegenden Handbuch haben wir für Sie die wichtigsten Schritte für die Arbeit mit der Software überblicksartig zusammengefasst. Eine ausführliche Anleitung finden Sie im Programm unter dem Menüpunkt „Hilfe“.

2.3 Lizenzverwaltung

FFRPlan wird zunächst immer als Testversion mit 30 Tagen Laufzeit installiert. Dies gilt auch dann, wenn bereits eine Vorgängerversion installiert wurde. Der noch verbliebene Testzeitraum wird im Dialog angegeben. Um die zeitlich unbegrenzte Vollversion zu aktivieren tragen Sie bitte den mitgelieferten Freischaltcode in die Formularfelder ein.



2.4 Systemvoraussetzungen

Mindestanforderungen:

- **CPU Pentium 4** oder vergleichbar
- **RAM 512 MB**
- **HDD 4 GB** frei
- **DVD-Laufwerk**
- **Monitor 19"**
- **Windows XP**

Empfohlen:

- **CPU Intel Core i5** oder i7, AMD Phenom II
- **RAM 8 GB**
- **HDD 10 GB** frei
- **DVD-ROM 48x**
- **Monitor 24"**
- **Windows 7**
- **Grafikkarte:**

Eine optimale Ausschöpfung aller Möglichkeiten, die Ihnen die anspruchsvolle CAD-Oberfläche von FFR bietet, setzt die Verwendung hochwertiger Grafikkhardware voraus. Eine hochwertige Grafikkarte gewährleistet Ihnen am ehesten, beste Arbeitsergebnisse auf Bildschirm und Ausdruck zu erzielen. Neben der besseren Darstellungsqualität beschleunigen hochwertige Grafikkarten auch die Bild- und Videoausgabe am Bildschirm und ermöglichen so eine Echtzeit-Grafik. Eine Vielzahl von Grafikkarten wurde umfassenden Funktions- und Qualitätstests für die optimale Arbeit mit FFR unterworfen. Auf Basis dieser Ergebnisse werden die folgenden Grafikkartentypen empfohlen:

- nVidia GeForce
- nVidia Quadro
- ATI Radeon 9xxx

–ATI Radeon Xxxx

–ATI Radeon HD xxx

Nicht empfohlen werden:

–alle Matrox-Karten

–ATI Rage Pro, All in Wonder Pro, Expert@Play98, Expert98

Die Grafikchips der Hersteller nVidia und ATI finden auch bei vielen anderen Grafikkartenherstellern Verwendung

, z.B. Asus, AOpen, Creative Labs, Elsa, Sapphire, LeadTek etc. Grafikkarten, die auf dem ATI- oder dem

n-Vidia-Standard basieren, sind unter vielen anderen Handelsnamen auf dem Markt erhältlich.

In jedem Fall sollten Sie bei Ihrem Kauf darauf achten, dass die Grafikkarte auf einem der genannten Standards – ATI oder nVidia – basiert. GeForce-Karten sind u.a. unter den Bezeichnungen GeForce, GeForce6, GeForce FX, GeForce MX etc. erhältlich, zählen jedoch alle zum gleichen Standard.

2.5 Einleitung

WEKA Feuerwehr-, Flucht- und Rettungspläne „FFR“

Das System ist konzipiert als effektives Werkzeug zur Gebäudeerfassung und Erstellung von Flucht- und Rettungsplänen, Feuerwehr- und Übersichtsplänen.

Die Bedienung ist klar strukturiert und präsentiert sich in ansprechendem Design. Die übersichtliche Oberfläche führt den Anwender optimiert durch die Arbeitsabläufe. Selbsterklärende Symbole machen die Nutzung einfach. Die intuitive Navigation des Programms bietet sofort Zugriff auf die wichtigsten Parameter. Nur bei Bedarf der Anwender tiefer in die Bedienung ein und kann so die vielfältigen Spezialfunktionen nutzen. Das extrem einfache Bedienkonzept von FFR garantiert einen schnellen Programmeinstieg.

Das 3-D-Gebäudemodell ist die Basis für effizientes und durchgängiges Arbeiten. Es setzt sich zusammen aus „intelligenten“ Bauteilen (Wände, Fenster, Treppen, Türen usw.) und ihren der Realität entsprechenden Parametern und Eigenschaften.

Die bauteilorientierte Arbeitsweise ermöglicht ein präzises, maßstabsgetreues und detailliertes Konstruieren.

Position und Abmessungen eines Bauteils erfolgen ohne aufwändige Koordinateneingaben. Für jeden Bauteiltyp werden während der Bearbeitung interaktiv die relevanten Maße angezeigt. Durch Klick auf eine Maßzahl wird diese aktiviert und der Anwender kann Lage und Größe des Bauteils bestimmen und verändern.

Die Veränderung der Bauteilparameter wird sofort im Modell gezeigt und eine direkte Überprüfung, z.B. auf Kollision mit anderen Bauteilen, ist somit gewährleistet.

Mit den 2-D-Funktionen werden die automatisch generierten Pläne einfach und schnell bearbeitet, ergänzt und für die weitere Verwendung aufbereitet.

Konstruktionsdetails und Ergänzungen werden mittels 2D-Grafikelementen mit Linientypen, Schraffuren und Füllungen dargestellt.

FFR verfügt über eine automatische maßstabsabhängige Darstellung. Je nach gewähltem Maßstab wird der Detaillierungsgrad der Zeichnung verfeinert und ermöglicht die korrekte Darstellung z.B. einer Detailzeichnung.

Aber nicht nur die Neuerfassung eines Gebäudes ist möglich, sondern selbstverständlich auch der Import bestehender Pläne, beispielsweise per DXF-Schnittstelle mit komfortabler Konfiguration.

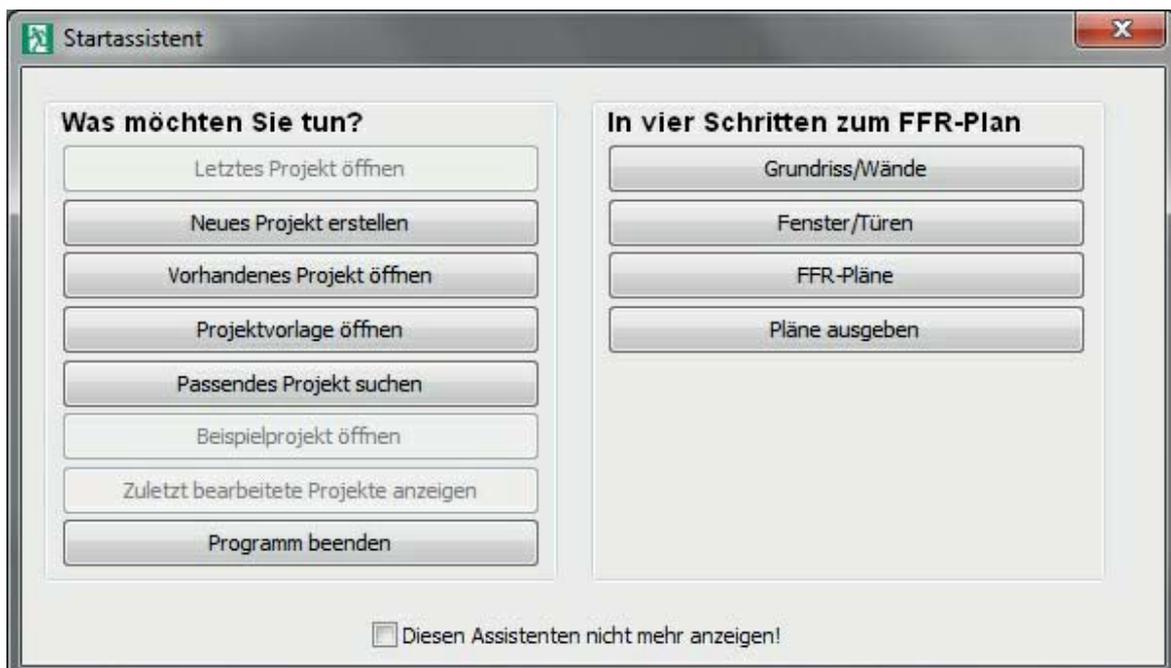
Zu Ihrer Unterstützung stehen eine ausführliche Hilfe, eine Checkliste für den schnellen ersten Erfolg sowie Videotutorials für den Einstieg zur Verfügung.

WEKA MEDIA GmbH & Co. KG steht Ihnen jederzeit für Fragen zur Verfügung und wünscht Ihnen ein

erfolgreiches Arbeiten!

2.6 Programmstart

FFR begrüßt Sie beim Start mit dem Startassistenten. Nachdem Sie sich in die Anwendung eingearbeitet haben, können Sie diesen Startassistenten deaktivieren und den Start der Software konfigurieren. So startet das Programm beispielsweise direkt mit dem zuletzt bearbeiteten Plan.



Im Startassistenten entscheiden Sie u.a., ob ein neues Projekt angelegt oder ein vorhandenes geöffnet wird. Erstanwender sollten sich die Videotutorials ansehen. Alle Optionen des Startassistenten sind natürlich jederzeit auch über die Menüs zu erreichen.

Erstellen Sie zum Kennenlernen ein neues Projekt. Bestimmen Sie den Speicherort und den Dateinamen. Jetzt sehen Sie die Programmoberfläche. In der Abbildung unten sind die einzelnen Bereiche der Arbeitsfläche mit ihren Namen kenntlich gemacht. Diese Namen werden im weiteren Verlauf dieses Handbuchs sowie in der Hilfe benutzt.

23 FFR-Modus

23.1 Allgemeines, Funktionsbeschreibung

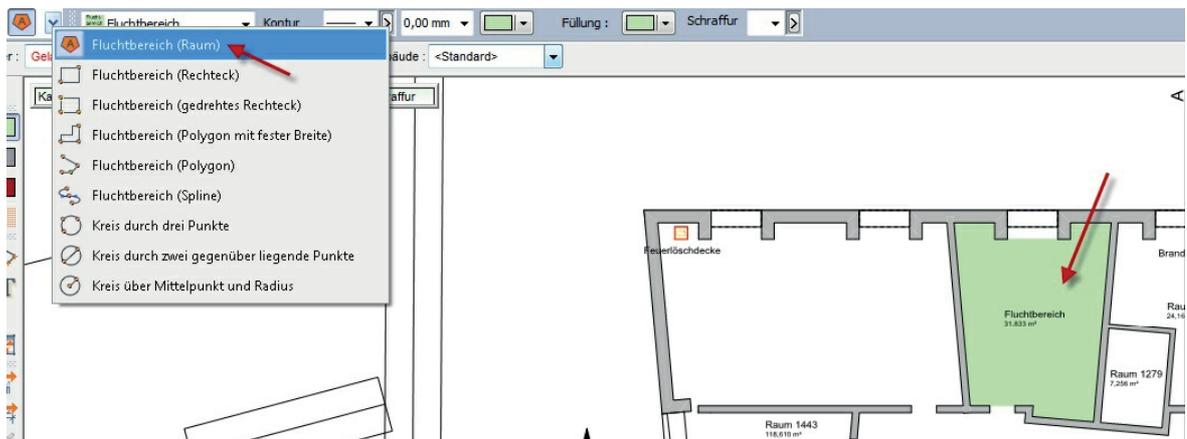
Nach dem Fertigstellen des Grundrisses können Sie in den **FFR-Modus** wechseln. Dort werden alle Eigenschaften für die Flächen vergeben (wie Fluchtwege, Treppen, befahrbare Flächen usw.) und die entsprechenden Symbole eingesetzt.

FFR Funktionen in der Bauteilleiste:



Es können verschiedene Fluchtwege definiert werden, diese werden dann nach der Auswahl der richtigen Funktion (Auswahlleiste) den Räumen oder Bereichen zugeordnet.

Wurden durch die 3D-Eingabe Räume definiert, so können diese automatisch zugeordnet werden. Alle anderen Funktionen sind durch 'Linksklicks' auszulösen.



Alle folgenden Funktionen sind im Arbeitsablauf analog:

Fluchtbereiche

Fluchtwegpfeile

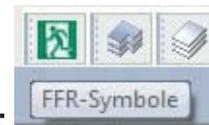
Fluchttreppen

-  befahrbare Flächen
-  nicht befahrbare Flächen
-  Flächen mit besonderen Gefahren
-  Löschwasser

-

23.2 Symbole setzen und bearbeiten

Platzieren von Symbolen:



Für die Platzierung von Symbolen wird der Katalog **FFR-Symbole** aktiviert:

Aus folgenden Ordnern können Symbole ausgewählt werden:



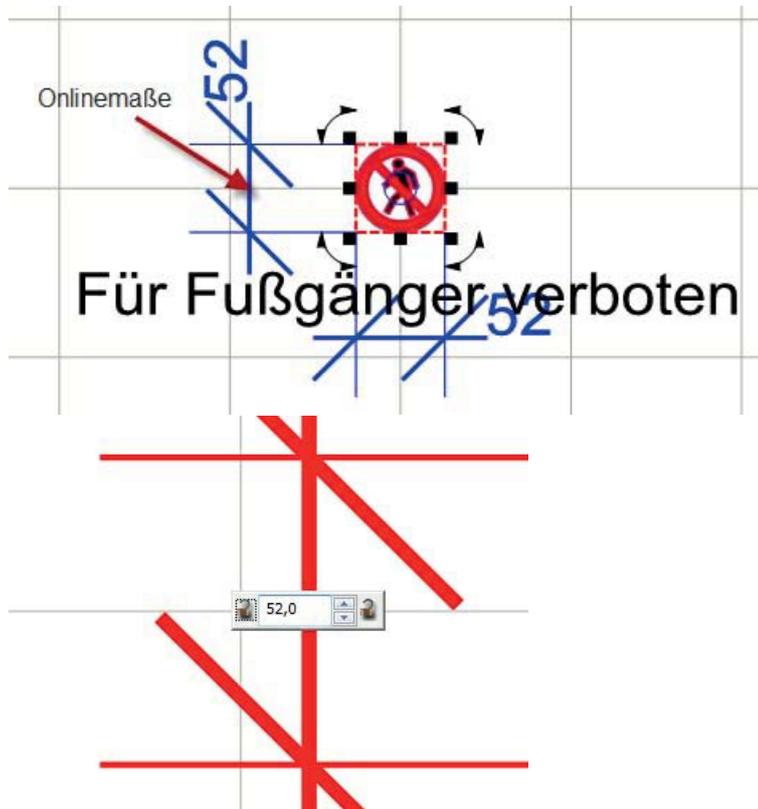
Die Unterordner können durch Doppelklick geöffnet werden.

Das Symbol wird per drag & drop in die Planung gezogen (gedrückte linke Maustaste auf dem Symbol), mit 'ESC' wird die Platzierung abgeschlossen.

Nachträgliches Bearbeiten von Symbolen ist möglich!

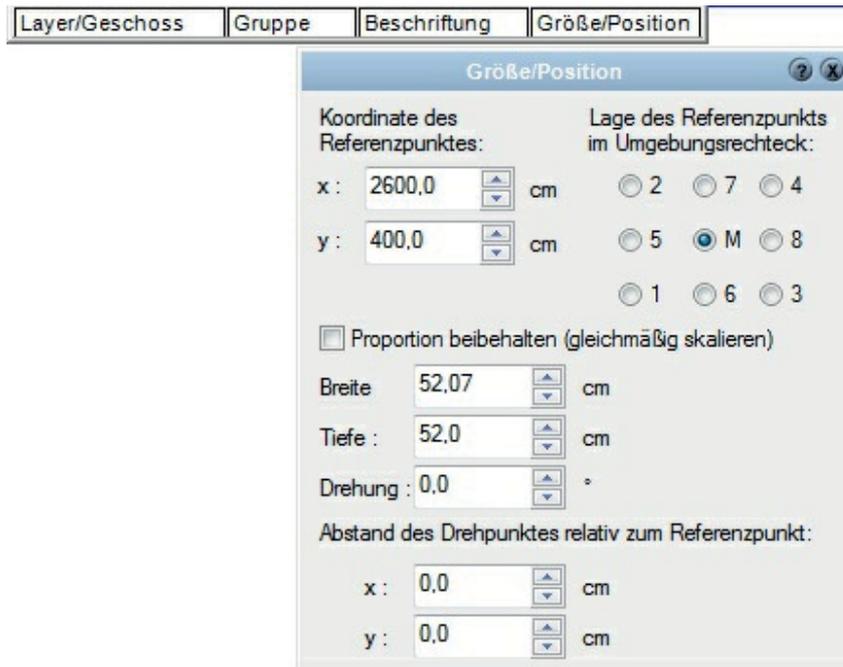
Gesetzte Symbole können in der Planung nachträglich bearbeitet und verändert werden.

Dazu wird das Symbol in der Planung durch die linke Mausetaste aktiviert. Die Onlinemaße können direkt angeklickt und entweder über das Scrollrad oder über eine Eingabe angepasst werden.



Ist das Symbol aktiviert und markiert, dann kann es über die schwarzen Bearbeitungshilfen auch freihand skaliert oder gedreht werden.

Will man Werte genauer eingeben, dann geht man in den Bearbeitungscontainer **Größe/Position** und gibt dort die Werte direkt ein.



Die Beschriftung kann durch den Container **Beschriftung** gesteuert werden.



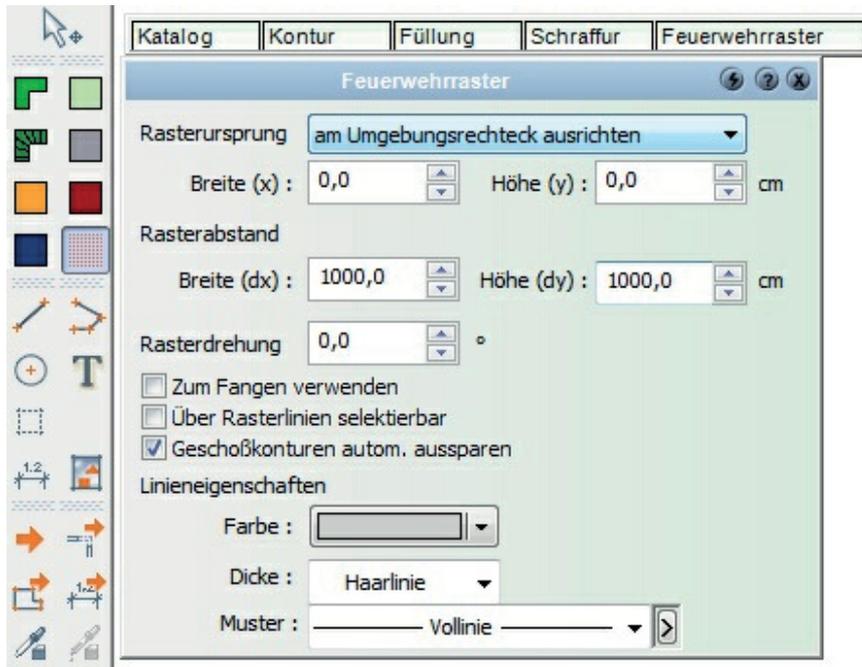
Bemerkung: Die Symbole werden auf den Layer abgelegt, welcher aktiv geschaltet ist.

23.3 Feuerwehrraster



Feuerwehrraster: Dient zur Darstellung eines Rasters auf den Feuerwehrplänen, damit die Abstände abgeschätzt werden können.

Alle Einstellungen können unter dem Container *Feuerwehrraster* vorgenommen werden.



Rasterursprung

Rasterursprung am Projektursprung ausrichten Der Rasterursprung bezieht sich immer auf den aktuellen Nullpunkt.

Rasterursprung am Umgebungsrechteck ausrichten Der Rasterursprung bezieht sich immer auf die linke untere Ecke des Gebäudes.

Es kann weiterhin ein Abstand zum Ursprung eingegeben werden und das Raster wird definiert.



In der Auswahlliste: wird festgelegt, wie das Raster gezeichnet werden soll, dann kann es in der Planung platziert werden.

Ist das Raster platziert, überdeckt das Gebäude automatisch innen die Rasterlinien, sofern diese Funktion aktiviert ist: **Geschoßkonturen autom. aussparen**

Um weitere Einstellungen für das Raster vornehmen zu können, kann es über einen Linksklick in der Planung aktiviert werden (alle Funktionen müssen vorher beendet sein).

In der Tagesleiste befinden sich folgende Einstellungen und Funktionen:

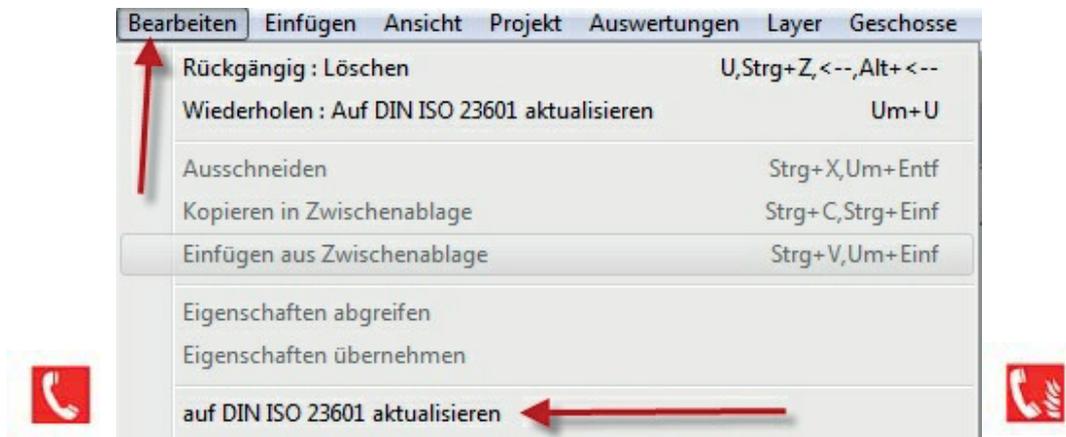


Mit diesen drei Funktionen kann gesteuert werden, wie sich das Raster zu anderen Bauteilen (z.B. Symbolen) verhält (Vordergrund oder Hintergrund) und ob ein Teilbereich des Raster, manuell unsichtbar gemacht werden soll.

Das Raster kommt automatisch auf den Layer Feuerwehrraster

23.4 Alte/neue Norm

Im FFR befinden sich die alten Symbole und die Symbole nach DIN ISO 23601. Es kann notwendig sein, dass ein älteres Projekt überarbeitet werden muss. Dazu müssen auch die alten Symbole durch die neuen Symbole ersetzt werden. Im Programm gibt es eine sehr einfache Funktion dafür, welche alle Symbole, die sich in der Planung befinden, aktualisiert.



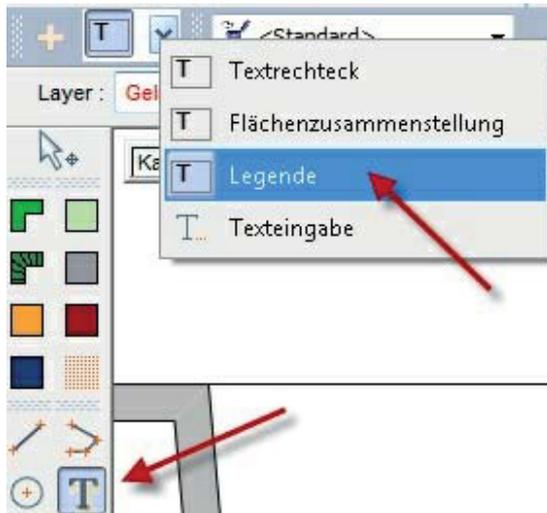
23.5 Legenden

Erstellung von Legenden

Haben Sie in der Planung alle Symbole eingesetzt, so können diese in einer Legende zusammengefasst dargestellt werden.

Es erscheinen alle im Projekt verwendeten Symbole in den ausgewählten Layern/Geschossen.

So werden die Legenden eingefügt:

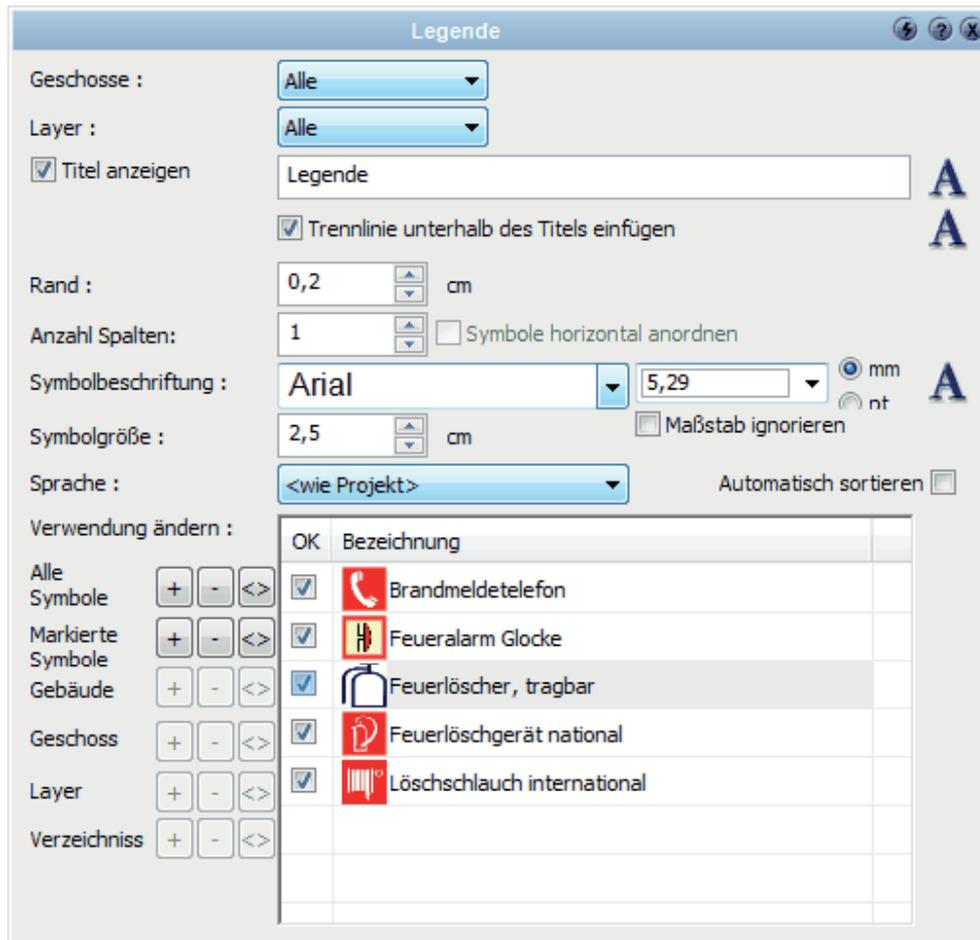


Über eine Diagonale, beschrieben mit zwei Punkten, wird die Legende platziert:



Um die Legende zu bearbeiten, muss diese aktiviert und der Container `Legende` angeklickt werden.

Nun können alle Einstellungen getroffen werden:



Die Legende aktualisiert sich selbstverständlich automatisch, wenn Änderungen in der Planung durchgeführt werden!

Die Legendeneinträge können automatisch (alphabetisch) oder manuell sortiert werden. Die Bezeichnungen können geändert werden.

23.6 Standortpfeile

Unter dem Werkzeug *Text* befindet sich eine neue Funktion 'Etiketten', darunter können Standortpfeile ausgewählt, ergänzt oder verändert werden:

